

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Vier Außerlesene Teutsche Chemische Büchlein**

**Christophorus <Parisiensis>**

**[Kassel], 1649**

Caput IV. Die Erklärung deß letzten Astes der ersten Ordnung [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-96071](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96071)

terra durchs K. diesen sulphur fermentire mit D. /erstlich solstu es imbibiren mit B. oder D. welches dich am besten düncket / vnd soll das imbibiren vnd destilliren im Feuer geschehen: stose es auch im gläsern Mörser / bis das ferment vnd sulphur ein ding sey / dann setze es in ein Geschirz zu circuliren / wie oben vermeldt ist / so wirstu sehen was für gnaden der allmechtig Gott dir verleihen wird.

#### Caput IV.

Die Erklärung des letzten Aufstes der ersten Ordnung / welcher herkömpt von der simplen Erden des gemeinen Z. durch die fixation seines eigenen Spiritus, darüber er mit dem Ferment vereinigt wird.

**M**agst aber auch noch auff einen anderen vnd besseren Weg mit dem Z. communi arbeiten / vnd ist der kurze Proceß also.

R. DEN

℞. Den  $\mathcal{Z}$ . nach seiner gebräuch- Quartus  
modus præ  
mi ordinis  
lichen ersten feulung / so viel dich dün-  
cket gnug zu sein / vnd mache ihn zu  
N. vnd siehe daß seine flores auff's rei-  
nest zusammen geklaubet werden / so  
best du kanst; den Lufft vnd das Feuer  
hiervon sez an einen andern Ort/dann  
du darffest ihrer nicht. Dann nehme  
seine præparirte Erde / vnd halb so  
viel  $\mathcal{D}$ . mit  $\mathcal{E}$ . gemacht oder calcinirt.  
Stosse es im gläsern Mörser zusam-  
men / vnd thu es in ein urinal seze es in  
ein  $\mathcal{Z}$ . ganz linde / mit so viel seines  
Wassers/thu die philosophische assa-  
tion darüber/bisß das Ferment wol mit  
der terra vereiniget sey. Das beste zeis-  
chen hierüber / so nicht fehlet / ist / so es  
das  $\mathcal{E}$ . mit seinem eignen spiritu oder  
Wasser aufflöset vnd das decoctum  
ein wenig grün oder blauwfarb wird/  
vnd wenn sich der meiste theil der ma-  
teri aufflöset / sintemal als dann die  
terra  $\mathcal{Z}$ ij ihr Ferment empfangen.  
Dann coagulir diese materi, vud fi-  
girs

P iij

girs

Idem la-  
bor cum  
auro & ar-  
gento.

Regule  
obfervan-  
de in his  
operibus.

girs durch die circulation mit seinen  
floribus / wie zuvor vermeldet wor-  
den. Es ist auch zu wissen daß man als  
le arbeit / so mit dem S. geschiehet / auch  
mit dem R. thun kan / vnd wird dieser  
ast eine gute arbeit auff das rote geben/  
wie wol es schwehret ist das O. auff-  
zulösen/dann es bedarff in seiner arbeit  
lange zeit vnd mehres verstandes.  
Wollen nun weiter keinen ast der ersten  
ordnung mehr erzehlen / dann die zahl  
der selben ist ohn ende: doch nichts des-  
sto minder die lehre / so in diesem Baum  
begriffen werden / in acht nehmen/  
nehmlich daß man die Körper zur er-  
sten materi bringe vnd durch die subli-  
mation oder die philosophische solu-  
tion mit der Erden vnfers  $\xi$ . das A.  
in das D. reducire, oder auff wenig-  
ste in das B. magst also beneben anderen  
zugehörigen dingen mehr / so dir bekant  
sind / auff viel vnzählige Wege arbei-  
ten vnd practiciren / darvon dismals  
gung geredet sey.

Caput

## Caput V.

In welchem von den fünff ästender anderer Ordnung geredet werden sol / darzu man die Vermischung der corporum metallicorum imperfectorum nimbt.

**E**ch hab kürzlich die Medicinam primi ordinis erzehlet / will nun die ander auch anzeigen. Sage demnach das diese der ersten nicht zu wieder lauffe / vnd differirt allein in dem / das man in dieser die Vermischung der unvollkommenen corporum brauchet. Will die mit kurzen Worten in fünff Wegen begreifen deren zwey auff weiß / zwey auff roht / vnd einer auff sie beyde / durch eine einige composition sein sollen. Seine practica ist also. Recipe 3. Unzen vom O. vnd S. solvirs in F. mit C. das von diesem zusatz des scharffen menstrui alles überwunden vnd das ganze O. zu F. werde. Dann

Quæ sit  
differentia  
inter Me-  
dicinam  
primi & se-  
cundi or-  
dinis.

Quinque  
modior-  
dinis se-  
cundi

P iij

figirs